

Unvorhergesehenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft 14: **Wald für Städter**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unergründliche Wege

Text: Judit Solt



Im Strassenverkehr lauern Gefahren. Deshalb ersuchen viele Reisende um göttlichen Schutz: Von den Rückspiegeln ihrer Autos baumeln Kreuze, um die Kupplung winden sich Rosenkränze, über dem Auspuff klebt ein Fisch, und hinter der Heckscheibe blickt der heilige Christophorus nachdenklich in den Osterstau. Man kanns verstehen: Lobenswert sind die Segnungen der Technik, doch Menschenwerk ist nie vollkommen. Ein Fahrerassistenzsystem ersetzt keinen echten Schutzengel, und Airbags sind letztlich auch nur heisse Luft. Trotzdem wirkt es arg vertraulich, wenn jemand gleich Gottes Sohn zur Automarke macht. Modelle des Her-

stellers SEAT eignen sich gut dafür. Doch das transformierte Logo stiftet auch Verwirrung. Denn SEAT steht nicht nur für «Sociedad Española de Automóviles de Turismo», sondern auch für das englische «seat», den göttlichen Richtstuhl, die Endstation für uns Sterbliche. «For we must all appear before the judgment seat of Christ», verkündet der zweite Korintherbrief. Was also bezweckt die Umbenennung? Schutz von höchster Instanz? Eine Ermahnung, verantwortungsvoll zu fahren? Oder im Gegenteil eine Ermutigung, mal richtig Vollgas zu geben? Sicher ist: Führt unsere Reise auf Erden zu einem himmlischen Richtstuhl, kommen Raser schneller ans Ziel. •